

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:



NEUES VOM GRÄTZELTREFFPUNKT RUTHNERGASSE

SOZIALSHOP – IM DIENSTE DER MENSCHEN

STEIGENDE BETRIEBSKOSTEN IM GEMEINDEBAU

FLORIDSDORFER SPIELPLATZBROSCHÜRE

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Mieterbeirats-Informationen	Seite 3
Grätzeltreffpunkt Ruthnergasse	Seiten 3 - 4
Gemeindebau-Meckerecke	Seite 4
Der Letzte macht das Licht aus, oder?	Seiten 4 - 5
Steigende Betriebskosten im Gemeindebau	Seiten 5 - 6
So leben wir im Gemeindebau / So schaut's aus	Seiten 6 - 7
Unfallgefahr: Offene Fenster	Seiten 8 - 9
Gut gemeint ist nicht gut gemacht	Seite 10
Unfall Ecke Scottgasse/Ruthnergasse	Seite 11
Treffpunkt Ruthnergasse – (m)eine Grätzengeschichte	Seiten 12-13
Thomas Halac – aktiv im Grätzeln	Seiten 13-15
Sozialshop – im Dienste der Menschen	Seiten 15-16
Spielplatzfibel Floridsdorf	Seite 16
Bezirksmuseum Floridsdorf Programm	Seite 18
Sprechstunde Bezirksvorsteher	Seite 19
Infos und Firmenpräsentationen	Seiten 20-24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at



Liebe Leserinnen und Leser!

Viele Anfragen und Berichte von MieterInnen aus unserem Gemeindebau, aber auch aus anderen Wohnanlagen, haben mich in den letzten Wochen erreicht. Ich habe alle an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Ob ich Erfolg hatte, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Die Mietvorschreibung für **Juni 2022** hat für viele MieterInnen eine weitere böse Überraschung gebracht. Die Indexerhöhung wirkt sich bei den meisten mit **ca. € 50,--** an monatlichen Mehrkosten aus. Aus anderen Gemeindebauten kamen sogar Meldungen über Erhöhungen von

ca. € 80,-- an mich. Wohnen wird langsam, aber sicher zu einem Luxusposten im Leben der meisten Menschen.

Am **3. Juni 2022** ist **Nachbarschaftstag**, der **Grätzeltreffpunkt Ruthnergasse** veranstaltet einen **Flohmarkt** und organisiert **Spiele** und **Basteln** für Kinder vor dem Vereinslokal. Schauen Sie vorbei!

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/36 19 782
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at


RUTHNERGASSE

- INFORMATIONEN

Die Sprechstunden des Mieterbeirats der **Ruthnergasse 56-60** finden im Vereinslokal von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/36 19 782, Frau SCHELLIG. Bitte um telefonische Terminvereinbarung.

GRÄTZELTREFFPUNKT RUTHNERGASSE:



sucht für

DIE RUGA-BÜCHERKISTE

gebrauchte Bücher und Zeitschriften.

2011 wurde **DIE RUGA-BÜCHERKISTE** von **Gabriele SCHELLIG** ins Leben gerufen. Seither können Bücher aus dem Fundus des Grätzelveins mitgenommen, ausgeliehen oder getauscht werden. Da sich der Verein **privat** und **aus Spenden** finanziert, bitten wir um Ihre nicht mehr benötigten Bücher und Zeitschriften: Infos: **Gabriele SCHELLIG, Tel. 0664/36 19 782.** Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Treffpunkt Ruthnergasse, Kultur- & Sozialverein ZVNr. 388418751, ulu Gabriele Schellig, Ruthnergasse 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/36 19 782, www.treffpunkt-ruthnergasse.at

Treffpunkt RUTHnerGasse ist ein privater, nicht auf Gewinn ausgerichteter Sozial- und Kulturverein mit Sitz in der Ruthnergasse, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das soziale und kulturelle Leben im Grätzl und darüber hinaus zu fördern und die Kommunikation unter den BewohnerInnen, NachbarInnen und Gästen zu verbessern.

Gegründet wurde Treffpunkt Ruthnergasse im **März 2012**. Im Vereinsvorstand sind die Mieterbeirätinnen der Ruthnergasse (**Gabriele**

SCHELLIG, Waltraut FREITAG), der Chefredakteur von TV21.at, **Robert EBHART** und **THOMAS HALAC**.

Ich organisiere mit meinem Verein seit vielen Jahren regelmäßige Aktivitäten z. B. in der Volkshochschule Groß Jedlersdorf, im BewohnerInnen-Zentrum Ruthnergasse (bis 2020) und anderen Veranstaltungsorten.

Den Verein finanziere ich selbst aus privater Tasche, auch meine Vereinszeitung „**DIE RUGA Grätzelzeitung aus der Ruthnergasse**“ bezahle

ich aus eigener Tasche. Ich bekomme keine Subventionen und es fließt kein Steuergeld.

Für mein **Vereinslokal** in der Ruthnergasse bezahle ich Miete wie jeder andere Mieter für sein Objekt auch. Die Einrichtung habe ich mit Hilfe von privaten UnterstützerInnen aus Wohnungsaufösungen oder vom Flohmarkt günstig bis gratis erworben.

Auch meine Tätigkeit als **Mietervertreterin der Ruthnergasse 56-60** ist **ehrenamtlich**, ich helfe unseren MieterInnen unentgeltlich und aus Engagement.

Weil es offenbar nicht ganz klar ist: ich werde nicht von **Wiener Wohnen**, **wohnpartner** oder

anderen Institutionen bezahlt, nütze auch nicht deren Equipment und bin dort auch **nicht** angestellt.

Mein Verein und oben genannte Institutionen **„gehören auch nicht zusammen“**, wie unlängst eine Mieterin im Gespräch meinte. Ich habe mit dem BewohnerInnen-Zentrum der Ruthnergasse nichts zu tun, kann daher auch Fragen nach Anmietung oder Organisatorisches wie Öffnungszeiten etc. nicht beantworten. Bitte wenden Sie sich in diesem Zusammenhang immer an die zuständigen Personen vor Ort.

GEMEINDEBAU-MECKERECKE:

Mietvorschreibung für Juni 2022 – eine weitere böse Überraschung

Auch die **Mietvorschreibung für Juni 2022** hat es in sich. Ich habe viele Rückmeldungen aus unserer Wohnhausanlage bekommen. Fast alle haben monatliche **Mehrkosten von ca. € 30 bis € 50,-** für die Miete zu tragen. Und das obwohl wir in einem **52 Jahre alten Gemeindebau** leben, der an vielen Ecken und Enden dringenden Sanierungsbedarf hat.

Alleine, wenn man sich die Haustüren und Gangfenster ansieht, die leise vor sich hinrosten bzw. Löcher aufweisen, dann kann man sich den Zustand der Anlage ungefähr ausmalen. Dazu kommt noch, dass sich die Türen über die Jahre

verzogen haben, sodass dauernd der Schlosser kommen muß, um sie wieder schließbar zu machen.

Auch sind die Fenster in vielen Wohnungen sanierungsbedürftig, da werden die MieterInnen oft jahrelang vertröstet oder mit kosmetischen Ausbesserungen sekkiert, selbst wenn die Fenster schon schwergängig und kaum mehr zu öffnen sind.

DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS, ODER?

Unsere **Betriebskosten** steigen unter anderem auch deswegen, weil in den allgemeinen Teilen der Häuser wie **Gänge, Keller, Waschküchen** etc. das Licht aufgedreht und beim Verlassen der Räume nicht mehr abgeschaltet wird. Auch ist zu überlegen, ob man am Tag wirklich das Ganglicht benötigt.

Stromsparen ist auch in unseren Wohnungen angesagt. Man sollte das Licht nur in den Räumen aufdrehen, in denen man sich gerade aufhält. Festbeleuchtung für die Möbel ist nicht nötig, die

fürchten sich nicht im Dunkeln, aber mit dem sorgsamem Umgang mit der Energie kann man viel Geld sparen.

Leider sind auch Firmen oder andere Institutionen hier nicht immer ein Vorbild. Schon oft ist mir aufgefallen, dass im **BewohnerInnen-Zentrum Ruthnergasse** das Licht im Gebäude beim Verlassen nicht abgedreht wurde. Oft brennt es die ganze Nacht, im schlimmsten Fall über das Wochenende. Erst unlängst hatte wieder jemand vergessen, das Licht abzudrehen. So war einmal

abends der Zutrittsbereich und beim zweiten Mal der Saal und der Vorraum zu den WCs hell erleuchtet. Beide Male die ganze Nacht, bis am nächsten Tag jemand kam, um die Festbeleuchtung abzudrehen.



Festbeleuchtung und niemand da ...

In Zeiten von **Energieverknappung**, drohendem **Blackout** und **steigenden Strom- und Gaskosten**, die sich viele nicht mehr leisten können, ist so eine Ressourcenvergeudung ein absolutes No-Go. **wohnpartner** haben als Partnerorganisation von **Wiener Wohnen** eine Vorbildfunktion und soziale Verantwortung.

Und so schwer ist es ja nicht, beim Verlassen der Räumlichkeiten nochmals einen Blick zurück zu werfen und sich zu vergewissern, dass alles abgedreht und in Ordnung ist, oder?

Café INI
Schloßhoferstrasse 20, 1210 Wien

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8.00-22.00 Uhr
Samstag, Feiertag 9.00-22.00 Uhr
Sonntag geschlossen!



STEIGENDE BETRIEBSKOSTEN IM GEMEINDEBAU – WO IST DIE LEISTUNG?

Die Gebühren für **Müllentsorgung**, **Wasser**, **Kanal**, **Sperrmüllentsorgung** und auch die **Gartenbetreuung** steigen, die Qualität der dafür gebotenen Leistung erhöht sich leider nicht immer.

Susi RUSO, Inhaberin des **Café INI** in der Schloßhoferstraße, wohnt in der **Wohnhausanlage Nordmanngasse 14-16** und sie hat mir Fotos von den Wiesen dort geschickt. Da wächst das Gras und das Gestrüpp seit einiger Zeit ungehindert in die Höhe und der Slogan „**Mehr Grün für Wien**“ wird hier mehr als übererfüllt. Mehrere Beschwerden und Ersuchen an **Wiener Wohnen**, doch endlich zu mähen, waren erfolglos. Die BeschwerdeführerInnen wurden vertröstet und abgewimmelt.

Ich bekam nach zwei Mails an **Wiener Wohnen** immerhin einen Anruf mit der Info, dass eine neue Firma hier tätig ist, die sich offenbar erst einarbeiten müsste. Das tröstet die MieterInnen wenig.

Immerhin gab es die Zusage, dass die Arbeiten gegen Ende der darauffolgenden Woche erledigt sein würden. Die **Grätzelzeitung** bleibt dran und berichtet in der **Juli-Ausgabe**, ob sich Wiener Wohnen an das Versprechen gehalten hat. **Fotos: privat**



SO LEBEN WIR IM GEMEINDEBAU:

So sieht **Lebensqualität im Gemeindebau** aus, und das ist nicht nur in unserer Wohnhausanlage so, wie mir Bilder zeigen, die ich von MieterInnen ausserhalb der Ruthnergasse regelmäßig zugeschickt bekomme.

Fast täglich melde ich **Sperrmüll im Keller, Einkaufswagenln, Dreck, Vandalismus** etc. bei **Wiener Wohnen** ein.

Es hilft nichts, die Missstände werden immer mehr. Diejenigen, die darauf schauen, dass wir wenigstens ein bißchen Lebensqualität haben, sind verzweifelt und geben langsam auf. Verständlich.



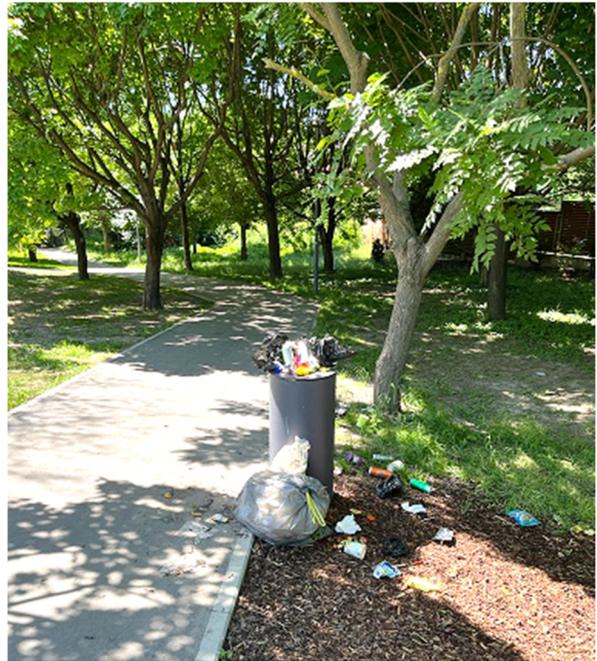
SO SCHAUT'S AUS:

Auch in anderen Wohnhausanlagen kämpft man mit dem Sinken der **Wohn- und Lebensqualität**, weil sich einige egoistische ZeitgenossInnen nicht an die einfachsten Regeln des Zusammenlebens halten wollen.

Aus der Siedlung „**Siemensäcker**“ habe ich diese Fotos bekommen und dort scheinen auch einige nicht zu wissen, wie man Müll richtig entsorgt. Und es werden immer mehr. Überall.



Richtige Müllentsorgung will offenbar gelernt sein! Fotos: privat



Lustiger Musikabend im Cafe All Inn



Maggy

Quer durch die Musikwelt begleiten Euch

Wir freuen uns auf Eure Reservierung unter 069917334859



Roland

11.06.2022 ab 18 Uhr

Cafe All In
Löwengasse 14 1030 Wien

Eintritt freie Hutspende

UNFALLGEFAHR: OFFENE FENSTER IN EINIGEN STIEGENHÄUSERN:

Immer wieder kommen MieterInnen unserer Anlage zu mir, weil sie bei Einmeldungen an **Wiener Wohnen** einfach nicht weiterkommen. Es passiert nichts oder sie fühlen sich vom Callcenter abgeschasselt.

Am **Freitag, 20. Mai** hielten mich MieterInnen auf dem Weg in mein Vereinslokal auf. Auf zwei Stiegen wurden zusätzliche Handläufe montiert, eine super Sache, für die ich immer wieder und schon seit Jahren kämpfe.

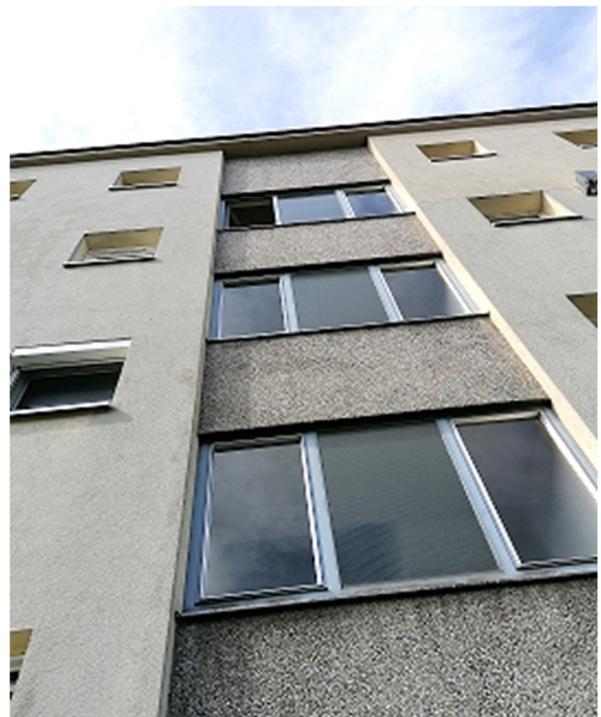


Nicht ungefährlich - drei offene Gangfenster auf Stiege 9

Offenbar zu **Lüftungszwecken** hatten die Handwerker in verschiedenen Stockwerken die Fenster aufgemacht, aber nach Ende der Arbeiten nicht mehr verschlossen. Es zog nicht nur wie in einem Vogelhaus, die offenen Fenster stellten auch eine Gefahr für spielende Kinder dar. Ein kleines Kind hatte ein offenes Fenster schon entdeckt, es ist Gott sei Dank nichts passiert. Aus Zeitungsberichten wissen wir alle, wie schnell Unfälle mit Kindern und offenen Fenstern passieren können.

Zumachen konnte die Fenster niemand, weil man hier einen speziellen Schlüssel benötigt, den man nicht so ohne Weiteres zu Hause herumliegen hat. Also haben die MieterInnen **Wiener Wohnen** angerufen. Dort wurde ihnen beschieden, dass der Hausbesorger zuständig sei und sie mögen sich an diesen wenden. Die Kontaktaufnahme gestaltete sich nicht so einfach, denn der Hausbesorger war gerade im wohlverdienten Urlaub. **Wiener Wohnen** hätte es sicher leichter gehabt, jemanden zur Behebung des Missstandes zu finden.

Ich habe dann die Vertretung des Hausbesorgers gefunden und mit der **Firma SENADA** Kontakt aufgenommen. Es wurde mir versprochen, die Fenster noch am gleichen Tag zu schließen, nachdem ich auf die nicht ungefährliche Situation hingewiesen hatte. Die Vertretungsfirma war sehr bemüht, aber der Spezialschlüssel für unsere über **50 Jahre alten Fenster** war nicht so leicht aufzutreiben.



Tag des Offenen Fensters auch auf Stiege 4

Einen ganzen Tag war ich in Kontakt mit der Hausbesorgerververtretung und die hat vorbildlich reagiert. Nachdem alle Versuche, den passenden Schlüssel zu bekommen, gescheitert waren (auch der Baumarkt hatte ihn nicht), organisierte der Mitarbeiter der Reinigungsfirma einen provisorischen Fenstergriff und konnte damit die Fenster endlich schließen. Damit war gewährleistet, dass nichts passieren konnte.

Und **Wiener Wohnen**? Ich habe angerufen und auf die Dringlichkeit hingewiesen, bekam eine Ticketnummer und eine Rückrufzusage. Aber erst am Montag, schließlich war ja Wochenende.

Auf meine Beschwerde, wozu **Wiener Wohnen** ein Callcenter sieben Tage 24 Stunden anbietet,

wenn am Wochenende doch wenig bis nichts erledigt wird, bekam ich die Antwort, die Mitarbeiter könnten bei Notfällen einen Notdienst schicken. Ja, sie könnten, aber sie haben die Möglichkeit nicht einmal angesprochen.

Am Montag bekam ich dann eine SMS von Wiener Wohnen, man bedauerte, dass man mir hier bei der Servicenummer nicht helfen konnte, aber Gott sei Dank konnten die Fenster ja geschlossen werden. Ja, eh.

Danke an die Firma SENADA (Vertretung unseres Hausbesorgers) für den Einsatz beim Beseitigen der nicht ungefährlichen Situation der offenen Fenster in den Stiegehäusern!



HAUSBETREUUNG - SENADA
www.hb-senada.at

Als Meisterbetrieb legen wir größten Wert auf partnerschaftliche und stabile Kundenbeziehungen. Oberste Priorität ist die absolute Kundenzufriedenheit.

Ein Auszug aus unserem Angebot:

Grund-/Unterhaltreinigung

Bauendreinigung

Glas-/Fensterreinigung

Treppenhausreinigung

Denkmal-/Fassadenreinigung

Büroreinigung

Tatortreinigung

Messie-Syndrom-Reinigung

FÜR EINEN BERATUNGSTERMIN RUFEN SIE UNS BITTE AN: TEL. +43 664 55 85

GUT GEMEINT IST NICHT GUT GEMACHT:

Am **10. Mai 2022** gab es in unserer Wohnhausanlage **Ruthnergasse 56-60** eine Beratung der Institution „waff“ zum Thema Aus- und Weiterbildung bzw. berufliche Zukunft. Eine sehr gute Sache und in Zeiten wie diesen mehr als nötig.

Schon Tage vorher lief die Werbemaschinerie an. Da wurden Plakate zur Veranstaltung in allen Stiegenhäusern aufgehängt, Prospekte fanden sich in allen Briefkästen und am Tag der Beratung selbst gingen nochmal Damen und Herren in Zweiertteams durch die Stiegen und läuteten bei allen BewohnerInnen an, um auch alle, wirklich alle, über die Beratung zu informieren.

Jenen, die man nicht antraf oder die nicht öffneten, hängte man eine Information auf die Türschnalle. Keine sehr gute Idee, teilweise hingen die Prospekte auch noch am nächsten Tag dort und zeigten, dass hier die WohnungsinhaberInnen abwesend waren.

Laut Polizei sollte man ja bei Abwesenheit darauf achten, dass kein Werbematerial an der Tür hängen bleibt, der Postkasten regelmäßig geleert wird etc. und dass es keinen Hinweis gibt, der unliebsamen BesucherInnen zeigt, hier ist keiner da.

Viele BewohnerInnen erzählten mir, dass sie die Türhänger bei ihren NachbarInnen entfernt hätten. Gerade jetzt verbringen ja viele Leute die schönen Tag im Garten, sind auf Urlaub oder eventuell im Krankenhaus. Ein Einbruch ist das Letzte, was man bei der Rückkehr entdecken möchte.

Wer sich für eine Beratung interessiert hat, der war garantiert ausreichend informiert. Und den Slogan auf dem Türhänger „**Ihre Chance kommt wieder**“ interpretiert der eine oder andere böse Bube vielleicht auf seine Art und Weise und sichert damit seine berufliche Zukunft, ganz ohne Beratung.



UNFALL ECKE SCOTTGASSE/RUTHNERGASSE:

Ich habe bereits mehrmals über die Teilübersiedlung der Container der Gurgelbox von der **Ruthnergasse/Scottgasse** an die Adresse **Ruthnergasse 58** berichtet. Abgesehen davon, dass die auf dieser Seite nicht mehr genutzten Container Parkplätze vernichten, stellen sie eine erhebliche **Sichtbehinderung bei der Ausfahrt** von der Scottgasse in die Ruthnergasse dar. Ich habe diesen Umstand bei mehreren Stellen erfolglos eingemeldet, so z. B. beim **Bürger-service**, das mir eine Untersuchung der Fachabteilung angekündigt hat. Das Ergebnis, falls es jemals eines gibt, werde ich aber aus Datenschutzgründen wahrscheinlich nie erfahren.



Feuerwehr im Einsatz in der Ruthnergasse

Am **30. April 2022** ereignete sich gegen **11.15 Uhr** an dieser Stelle ein Unfall, in den drei PKWs verwickelt waren. Ein PKW kam aus der **Scottgasse**, ein anderer fuhr auf der **Ruthnergasse** Richtung **Siemensstraße**. Aus welchen Gründen auch immer krachten die Fahrzeuge ineinander. Ein dritter PKW wurde auf den öffentlichen Grünstreifen geschleudert. Rettung, Polizei und Feuerwehr waren im Einsatz, um die Fahrzeuge zu entfernen, die Ruthnergasse war einige Zeit blockiert. Ob Verletzte zu beklagen waren, ist nicht bekannt, die Rettung hat einige Personen mitgenommen. An dieser Stelle verläuft auch ein **Radweg**, man kann sich gar nicht vorstellen, wenn da auch RadfahrerInnen

dahergekommen oder FußgängerInnen in dem Bereich gestanden/gegangen wären.



Totalschaden an der Ecke Scottgasse

Ich habe den Vorfall inklusive Fotos der **Bezirksvorstehung** eingemeldet. Herr **PAPAI** hat mein Mail an die **MA 46** zur Überprüfung der Situation und eventueller Versetzung der Container weitergeleitet.

Ob sich hier jetzt was tut? Immer wieder kommt es in der Ruthnergasse zu Beinaheunfällen, weil AutofahrerInnen aus den Seitengassen herauschießen und andere auf der Ruthnergasse daher rasen. Geht sich oft knapp aus und einmal dann halt nicht mehr.



Der dritte PKW landet im Grünstreifen

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – (M)EINE GRÄTZEL- GESCHICHTE – Serie Teil 51:

DIE STRASSEN IM GRÄTZEL UND UMGEBUNG:

Lokomotivgasse:



Führt von der Hopfengasse weg, benannt nach der Lokomotivfabrik, die sich hier in der Nähe befand. Es handelte sich um die „**Wiener Locomotiv-Fabriks-Actiengesellschaft**“, die 1869 gegründet wurde und die „**Werkstätten der k. k. priv. österreichischen Nordwestbahn**“ (gegründet 1872). In diesen Fabriken wurden Lokomotiven hergestellt bzw. repariert.

(Quelle: Heimat Floridsdorf, Raimund Hinkel und Bruno Sykora, 1977, Verlag Alfred Eipeldauer Wien)

SPERRSTUNDE FÜR EINE INSTITUTION:

Bei einem Spaziergang auf der **Brünner Straße** habe ich gesehen, dass es die kleine **Lotto Kollektur** von **Peter VYCITAL** an der Adresse **Brünner Straße 21** nicht mehr gibt. Sie war viele Jahre lang eine Floridsdorfer Institution, wo man Lotto spielen und Romanhefterln tauschen konnte. Peter Vycital betrieb die kleine Annahmestelle seit **1948!**



Das Geschäft daneben, in dem man Gebrauchtes kaufen und verkaufen konnte, hat auch geschlossen. Schaut traurig aus, dieser Abschnitt der Brünner Straße!



THOMAS HALAC – AKTIV IM GRÄTZEL:

Die Obfrau des **Grätzelveins Treffpunkt Ruthnergasse** kennt **Thomas HALAC** und seine Familie bereits seit vielen Jahren. Wir haben schon viele gemeinsame Veranstaltungen und Projekte organisiert.

Thomas HALAC unterstützt nicht nur die Vereinsarbeit, sondern auch die Tätigkeit der **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60**. Gemeinsam wollen wir eine Plattform für MieterInnen und BewohnerInnen des Grätzels sein und Missstände und Probleme aufzeigen.

Er selbst ist immer im Einsatz für die BewohnerInnen „seiner“ Wohnhausanlage, der **Justgasse 29**, in der er mit seiner Familie wohnt. Viele BewohnerInnen kommen mit ihren Anliegen gerne zu ihm, wissen sie doch, dass er ein Ohr und ein großes Herz für die Erledigung ihrer Probleme hat. Da kommen die Menschen, um sich bei komplizierten Formularen helfen zu lassen. Er schraubt auch schon mal eine Glühbirne bei älteren BewohnerInnen in der Wohnung ein, wenn sie sich selbst nicht auf die Leiter wagen. Beim täglichen Einkauf was mitzunehmen oder ein nettes Plauscherl, dafür hat er immer Zeit.

Viele kennen ihn noch aus seiner aktiven Zeit als Unternehmer, Auch hier stand bei ihm die Menschlichkeit und nicht das Geschäft im

Vordergrund. Nicht nur seit der Corona-Krise gibt es Menschen, die wenig Geld haben und für die eine kaputte Waschmaschine oder ein defekter Kühlschrank eine Katastrophe sind, weil das Budget für ein Neugerät nicht vorhanden ist. Thomas hat auch hier immer eine Lösung gefunden und geholfen.

Soviel Engagement verdient Anerkennung und so wurde er **2016** zum **beliebtesten Unternehmer Floridsdorfs** gewählt.



Ramona und Thomas HALAC

Gesundheitsbedingt mußte er schließlich ein wenig kürzertreten und hat sich aus dem aktiven Unternehmertum zurückgezogen. Dafür ist er jetzt verstärkt im sozialen Bereich tätig.

So unterstützt er den **Sozialshop**, der im **21. Bezirk** drei Filialen hat. Hier werden Lebensmittel, die aus verschiedenen Gründen regulär nicht mehr verkauft werden dürfen, aber zu schade zum Wegwerfen sind, von verschiedenen Firmen zur Verfügung gestellt.

Die MitarbeiterInnen des Sozialshops holen sie ab und in den Filialen werden sie sortiert, um dann den Menschen zugute zu kommen, die sie dringend benötigen.

Als unser Computerflüsterer hat **Thomas HALAC** die beliebten **Computerabende** von Treffpunkt Ruthnergasse geleitet. Da kamen die Menschen zusammen, manchmal nur zum Plaudern, oft aber mit einem Handy- oder Computerproblem. Thomas half auch hier und ersparte damit vielen unserer BesucherInnen eine teure Reparatur oder vielleicht gar die Anschaffung eines Neugeräts, gratis und aus Engagement, weil er gerne hilft.

Ausgediente Computer und Drucker hat er damals schon repariert und Schulen oder alleinerziehenden Müttern zur Verfügung gestellt.

Auch beim **Sozialshop** repariert er Computer oder Drucker, die gespendet werden, weil sie defekt sind oder sie einfach keiner mehr haben will. Auch diese Geräte gehen an Schulen oder an Personen, die sich sonst diese Geräte nicht leisten könnten.

Damit wird nicht nur ein wichtiger sozialer Beitrag geleistet, es wird damit auch weniger Elektronikschrott produziert.

Das soziale Engagement liegt wohl in der Familie – auch **Ramona HALAC**, seine Frau, engagiert sich für die Menschen, nämlich als **Heimhilfe**, ein schöner, nicht immer leichter Beruf.



Geht nicht? Gibt's net!

In der Wohnhausanlage **Justgasse 29** steht eine **Mieterbeiratswahl** an. Thomas möchte sich in Zukunft auch gerne als **Mietervertreter** für seine NachbarInnen und BewohnerInnen in der Wohnhausanlage engagieren und hat sich bei dieser Wahl als Kandidat aufstellen lassen.

Er macht aber seinen Einsatz für die Menschen und die Menschlichkeit nicht vom Wahlausgang abhängig. Seine Familie und er werden weiterhin für alle Menschen, die Hilfe benötigen, da sein.

Als Obfrau von **Treffpunkt Ruthnergasse** und des **Mieterbeirats der Ruthnergasse 56-60** freue ich mich auch in Zukunft auf eine weitere tolle Zusammenarbeit.



Mr. Radio Ruthnergasse Thomas Halac im Gespräch mit Sänger Gérard



Wenn Sie mit **Thomas HALAC** und seiner Frau gerne einmal plaudern möchten, dann gibt es

am **3. Juni 2022 von 14.00 bis 20.00 Uhr** die Gelegenheit dazu.

Der **Grätzeltreffpunkt Ruthnergasse** organisiert einen Flohmarkt anlässlich des **Nachbarschaftstages** und ich freue mich, dass wir ausserdem ein Kinderprogramm anbieten können. Möglich machen das **Ramona und Thomas HALAC**, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützen.

Schauen Sie doch vorbei in der **Ruthnergasse 56-60** vor dem **Vereinslokal bei der Stiege 2!**

RADIO RUTHNERGASSE:



Ein gemeinsames Projekt von **Thomas HALAC** und **Gabriele SCHELLIG** ist **Radio Ruthnergasse**. Jeden **Sonntag zwischen 13 und 15 Uhr** gestalten die beiden eine Sendung mit viel Musik und Informationen. Das Projekt wird von ihnen privat finanziert, es fließen keine Subventionen oder Steuergelder. Damit ist gewährleistet, dass Radio Ruthnergasse unabhängig über Missstände und Probleme berichten kann.

Zu hören auf: www.radio-ruthnergasse.at

**Radio Ruthnergasse, das unabhängige Radio!
Das hört man gern!**

SOZIALSHOP – IM DIENSTE DER MENSCHEN:



Thomas HALAC engagiert sich mit vielen anderen **ehrenamtlichen KollegInnen beim SozialShop**.

Das ist ein gemeinnütziges Projekt, bei dem Überproduktionen und Waren, die leicht über

dem Mindesthaltbarkeitsdatum liegen, sehr günstig an Bedürftige weitergegeben werden. Menschen, die von Armut betroffen sind oder ihre Arbeit und damit ihr Einkommen verloren haben, können in diesen Märkten günstige Lebensmittel und andere Waren für das tägliche Leben einkaufen.

Damit man in einem Sozialmarkt einkaufen darf, benötigt man eine Einkommensbestätigung (AMS, Sozialamt, Lohnzettel, Pensionsbestätigung) und einen Lichtbildausweis.

Ehrenamtliche HelferInnen für Abholung und Sortierung der Lebensmittelspenden werden immer gesucht! Natürlich sind auch Geldspenden willkommen!

SozialShop - Verein zur Unterstützung von Hilfsorganisationen und Bedürftigen

Was man vor der Tonne rettet, rettet Leben!

ZVR-Zahl 1190184510

Autokaderstraße 5/28/20

1210 Wien, Austria

Spendenkonto-IBAN:

AT95 2011 1842 1372 2100

sozialshop@sozialshop.at

www.sozialshop.at

Öffnungszeiten:

Amortgasse 17, 1140 Wien

Di-Sa 9:00-15:00

Denisgasse 24, 1200 Wien

Mo-Fr 9:00-15:00

Sa 9:00-13:00

Adolf-Loos-Gasse 6, 1210

Wien

Di-Sa 9:00-15:00

SPIELPLATZFIBEL FLORIDSDORF:

Sie ist eines der „21 Projekte für den 21. Bezirk“, die **Floridsdorfer Spielplatzbroschüre**, die nun passend zum Beginn der warmen Jahreszeit von **Bezirksvorsteher Georg PAPAI** und **Klimastadtrat Jürgen CZERNOHORSZKY** vorgestellt wurde. Eine wichtige Hilfe für all jene, die einmal andere Parks als den schon bekannten am Eck zum Spielen besuchen wollen.

Die **Spielplatzfibel** listet alle Floridsdorfer Spielplätze in Park- und Forstanlagen auf, die in Verwaltung der **Stadt Wien** stehen, mit den Spielmöglichkeiten, die dort jeweils vorzufinden sind. Sie kann ab sofort gratis in der **Bezirksvorsteherung Floridsdorf (Amtshaus Am Spitz)** abgeholt werden.



Foto: BV 21



Foto: BV 21



BRING DEINE FREUNDE UND FREUNDINNEN MIT!

BEWEGUNG **SPASS** **SEI DABEI!**

OHNE VORKENNTNISSE

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Im Auftrag der Bezirksvorstehung Floridsdorf bietet der SV PARA, Circus KAOS* von Mai bis Oktober ein wöchentliches Bewegungs- und Akrobatikangebot für alle Kinder von 7 bis 15 Jahren an.

Jonglieren, klettern, Menschenpyramidenbauen, einfache Akrobatik und Balancieren. Das alles kannst auch du!
Wir treffen uns jeden Freitag ab 15:00 Uhr auf der großen Wiese im Wasserpark und machen mit euch gemeinsam all diese Aktivitäten.
Du brauchst keinerlei Vorkenntnisse, komm einfach vorbei und mach mit!

* www.kaos.at

Fotos:
Ruth Schleicher

Finanziert aus den Mitteln des Floridsdorfer Bezirksbudgets




Bildung und Jugend



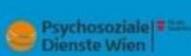
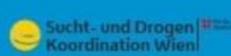

ERLEBEN SIE JEDEN DONNERSTAG, FREITAG UND SAMSTAG BEI FREIEM EINTRITT PROGRAMM AM FRANZ-JONAS-PLATZ!

JEDEN DONNERSTAG VON 18 UHR BIS 20 UHR: LIVE-KONZERTE AUF DER FAHRRADBÜHNE

JEDEN FREITAG AB EINBRUCH DER DUNKELHEIT: OPEN-AIR-KINO

JEDEN SAMSTAG VON 15 UHR BIS 17 UHR: KINDER- & JUGENDPROGRAMM















Von **Mai bis September 2022** bespielt BasisKultur Wien jeden Donnerstag, Freitag und Samstag den **Franz-Jonas-Platz** mit einem abwechslungsreichem Kulturprogramm.

Das aktuelle Programm findet man unter www.kulturvorort.at.



Prager Straße 33, 1210 Wien

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 bis 12:00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at

www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen JUNI/JULI 2022

Freitag, 3. Juni 2022, 19.00 Uhr: HALLO MR. HAYDN – Joseph Haydns englische Liedkompositionen:
Christa Maria STEVENS (Sopran), Hartmut SCHULZ (Bariton), Lindsey HUFF (Klavier)

Eintrittsspende: € 15,--

Samstag, 4. Juni 2022, 19.00 Uhr: CICLO GIGLI

Opern- und Operettenmelodien

Eintritt: freie Spende

Samstag, 11. Juni 2022, 17.30 Uhr: „BEETHOVEN GEHT INS WEISSE RÖSSEL“

Ein bunter Melodienreigen mit dem FRAUENCHOR FLORIDSDORF, Felix BRACHETKA (Bariton),
Marlies HASLINGER (Klavier), Clemens HASLINGER (Violoncello), Manfred HOHENBERGER (Klavier)
und Eva KRAPF (Chorleitung, Klavier)

Eintrittsspende: € 15,--

Montag, 13. Juni 2022, 19.30 Uhr: WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN

Trio und Quartette

Eintritt: € 23,-- (AK)

Donnerstag, 23. Juni 2022, 18.00 Uhr: SCHÜLERABEND (VIOLINE)

Musikschule Floridsdorf (Ltg.: Renate STÜBNER)

Eintritt frei

Samstag, 25. Juni 2022, 19.00 Uhr: KAMMERMUSIK

W. A. Mozart: Klaviertrio B-Dur KV 502, A. Dvorak: Klaviertrio No. 4 op. 90 „Dumky“
Ania FILCHOWSKA (Violine), Jakob ARNDT (Violoncello), Wartaru HISASUE (Klavier) Beginn:

Eintrittsspende: € 15,--/

Stud. € 5,--

Sonntag, 26. Juni 2022, 17.00 Uhr: SCHÜLERABEND (GESANG)

Leitung: Susanne SREDNIK

Eintritt frei

Freitag, 1. Juli 2022, 19.00 Uhr: KLAVIERABEND „DER TITAN UND DER VISIONÄR“

Elzbieta MAZUR spielt Werke von L. v. Beethoven und F. Chopin

Eintrittsspende: € 15,--/

Montag, 4. Juli 2022, 19.30 Uhr: WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN

Duo Soprano – Piano (Ersatz vom 27. April 2022)

Eintritt: € 23,-- (AK)



FLORIDSDORF

EIN BEZIRK ZUM WOHLFÜHLEN

Hundezonen

SPRECHSTUNDEN

EINE INITIATIVE DES BEZIRKSVORSTEHERS

Georg Papai

Für ein positives Zusammenleben in Floridsdorf.

Ich freue mich gemeinsam mit **Hundeexpertin Elisabeth Mannsberger** auf ein Gespräch mit Ihnen.

 **Lorettowiese**
Donnerstag, 2. Juni 2022,
von 16.00 bis 17.30 Uhr

 **Ferdinand-Kaufmann-Platz**
Montag, 13. Juni 2022,
von 16.00 bis 17.30 Uhr

 **Ruthnergasse**
Montag, 13. Juni 2022,
von 18.00 bis 19.30 Uhr

 +43 1 4000 21110

 post@bv21.wien.gv.at

 floridsdorf.wien.gv.at

 **Stadt
Wien**

Impressum: Bezirksvorstehung Floridsdorf, Am Spitz 1, 1210 Wien





SCHLAGERNACHT IM CAFE JENEWEIN

FREITAG, 10.06.2022, 18 UHR

WIEN 21, JENEWEINGASSE 11

RESERVIERUNG 01/2702075 MUSIKBEITRAG € 10,-

RAT UND HILFE IN DER KRISE

Psychosoziales Ambulatorium Floridsdorf - ein Auszug aus dem Angebot:

- Sozialpsychiatrische (medizinische) Behandlung und Diagnostik psychisch kranker (erwachsener) Menschen
- Förderung individueller Fähig- und Fertigkeiten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Beschäftigung und Freizeit
- Hausbesuche, mobile Dienste u.v.m.

**PSYCHOSOZIALE
DIENSTE ■ WIEN**

**SOZIALPSYCHIATRISCHES
AMBULATORIUM FLORIDSDORF**
1210 Wien, Schöpfleuthnergasse 20
Telefon (01) 4000/53370
Fax (01) 4000/99/53399
E-Mail: spa21@psd-wien.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 – 16.00 Uhr



lädt zum

SCHULSCHLUSS- FLOHMARKT

Wann: Freitag, 1. Juli 2022
von 14.00-20.00 Uhr

Wo: Ruthnergasse 56/Wiese vor
Stiegen 2 und 3
1210 Wien (vor Vereinslokal)

Keine Standgebühr (Spenden für die Vereinskasse willkommen)! Kinder, die ihre Sachen verkaufen möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen (in Begleitung einer erwachsenen Person). Wenn möglich: bitte eigene Tische mitnehmen!

Ab 16.00 Uhr: Spiele für Kinder
Jedes Kind (7-12 Jahre), das mit einer Zeugnis-Kopie kommt, bekommt eine kleine Überraschung!

ANMELDUNG für Flohmarkt erforderlich:
Gabriele SCHELLIG, Tel. 0664/36 19 782

Mit freundlicher Unterstützung von Ramona und Thomas HALAC

HIER LIEGT DIE RUGA GRÄTZELZEITUNG AUF:

WISGOTT TEXTIL-REINIGUNG

Herbert & Ingeborg Wisgott GesmbH

**Siemensstraße 8, 1210 Wien
Tel. 292 79 29**

Öffnungszeiten:

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr**

Mittwoch und Samstag: 8.00-12.00 Uhr



MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



DI Hui Zhang BSc

Zeitungen & Zeitschriften

Ruthnergasse 56-60, 1210 Wien

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 06.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr

Freitag 06.00-18.00 Uhr

Samstag 06.30-12.00 Uhr



KFZ-WERKSTÄTTE GUTMAYER

Scheydggasse 44/Halle 3, 1210 Wien
(Zufahrt über Hofherr-Schranz-Gasse)

Tel. 01/25 68 900 office@kfgutmayer.at

Pickerl-Überprüfung, Service, Ölwechsel, Kupplungsdienst, Bremsen, Auspuff, Elektronik, Reifen, Zahnriemenwechsel, Erneuerung von Windschutzscheiben, Klimanlagen-Service, Restaurationen, Havarie-Instandsetzung

REPARATUREN ALLER MARKEN - AUTOMOBILHANDEL

(ausgenommen §57a – Reifen, Felgen, Unfallschäden, PKW über 3,5 t, LKW, Motorräder)

ABHOL- & BRINGSERVICE IM 21. BEZIRK GRATIS

(umliegende Bezirke nach Vereinbarung)

Kompetent – verlässlich – günstig

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

I brauch ka Spüplatzfibr. I spü mi mit Wienu
Wohnan bei uns im Gemeindebau! Jedn Tog!



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/3619782. [treffpunkt-ruthnergasse\(at\)gmx.at](mailto:treffpunkt-ruthnergasse(at)gmx.at) www.treffpunkt-ruthnergasse.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.

Produktion: agentur graetzer, Alsegger Straße 38/10, 1180 Wien, www.agenturgraetzer.at

DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von  und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke.

Papieraufgabe 2022: ca. 1.200/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Frisör Monika

Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Rufen Sie mich an, treten Sie ein, lassen Sie den Stress abfallen und fühlen Sie sich einfach wohl. Gehen Sie neu gestylt und mit neuer Energie wieder in den Tag.

*Frisör Monika
Permanent Make-up
Ruthnergasse 56 - 60/3
1210 Wien* **Ihre Monika**

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 8.00 – 17.30 Uhr



cedembeck

Anlagenbetreuung Gas, Wasser,
Heizung GmbH

Brünnerstraße 171
1210 Wien

Tel: +43 1 8904471

Fax: +43 1 292 18 19

Mobil: +43 664 103 26 22

E-Mail: info@cedembeck.at